

Die find' ich gut!



Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
- ein Unternehmen der Stadt Recklinghausen -

BIO TONNE

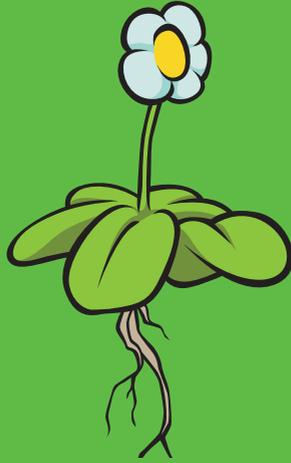
FÜR RECKLINGHAUSEN



NICHT in die
Biotonnen gehören
Plastiktüten und
kompostierbare
Folienbeutel!



Ruhrfestspielstadt
RECKLINGHAUSEN



In die Biotonne
kommen organi-
sche Abfälle aus
Küche und



Haushalt sowie
Grünabfälle aus
dem Garten.



BIOABFÄLLE SIND KOSTBAR!



Liebe Recklinghäuser Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Recklinghausen bietet die Biotonne bereits seit 1996 an, so dass wir heute auf eine lange Erfahrung mit der Biotonne zurück blicken können. Seit 2002 ist die Biotonne in Recklinghausen auf Erfolgskurs.

Leider landet noch immer viel Bioabfall in Recklinghäuser Restmülltonnen und kann so nicht wiederverwertet werden. Schade, denn Bioabfälle sind wichtige Energie- und Rohstofflieferanten, aus denen sowohl Strom und Wärme, als auch Kompost produziert werden können. Dabei ist es hier so einfach Abfall zu vermeiden und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten: Nutzen Sie die braune Tonne für Ihren Küchen- und Gartenabfall.

Wir in Recklinghausen haben uns das Ziel gesetzt, die Mengen der getrennt erfassten Bioabfälle noch zu steigern. Mit der Getrenntsammlung und Nutzung eines Biobehälters verhalten Sie sich umweltfreundlich und tragen somit zur Ressourcenschonung bei.

Machen Sie mit – unserer Umwelt zuliebe!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Christoph Tesche". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christoph Tesche

Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

MACHEN SIE MIT – DER UMWELT ZULIEBE!

Unser häuslicher Abfall in der Restmülltonne besteht zu einem großen Teil aus organischem Material. Viel zu wertvoll, um einfach mit dem Restmüll entsorgt und verbrannt zu werden!

Nur wenn biologisch abbaubare Abfälle in den Haushalten getrennt erfasst werden, sind diese in einer modernen Biogasanlage wirtschaftlich nutzbar. Und das geht so: In einem Gärbehälter verwandeln Bakterien die Bioabfälle unter Zugabe von Wasser zu Biogas und Kompost.

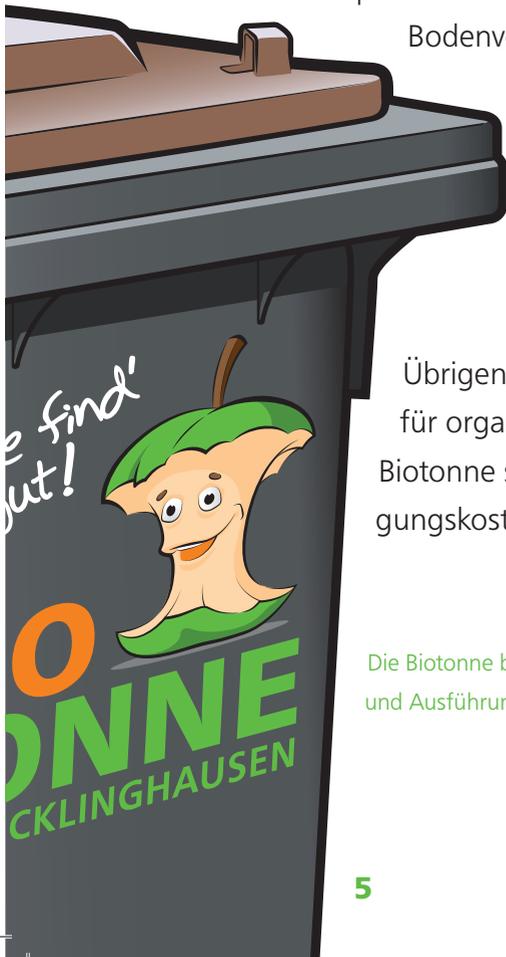


Die Natur selbst hat dieses Kreislaufsystem der Zersetzung entwickelt und ist Vorbild für die Vergärungsanlage. Ein angeschlossenes Blockheizkraftwerk nutzt das erzeugte Gas als Energiequelle und der dabei entstehende Kompost wird als hochwertiger Dünger und

Bodenverbesserer genutzt, so ist der Naturkreislauf wieder geschlossen. Die getrennte Sammlung von Bioabfällen ist also ein Beitrag zum Klimaschutz.

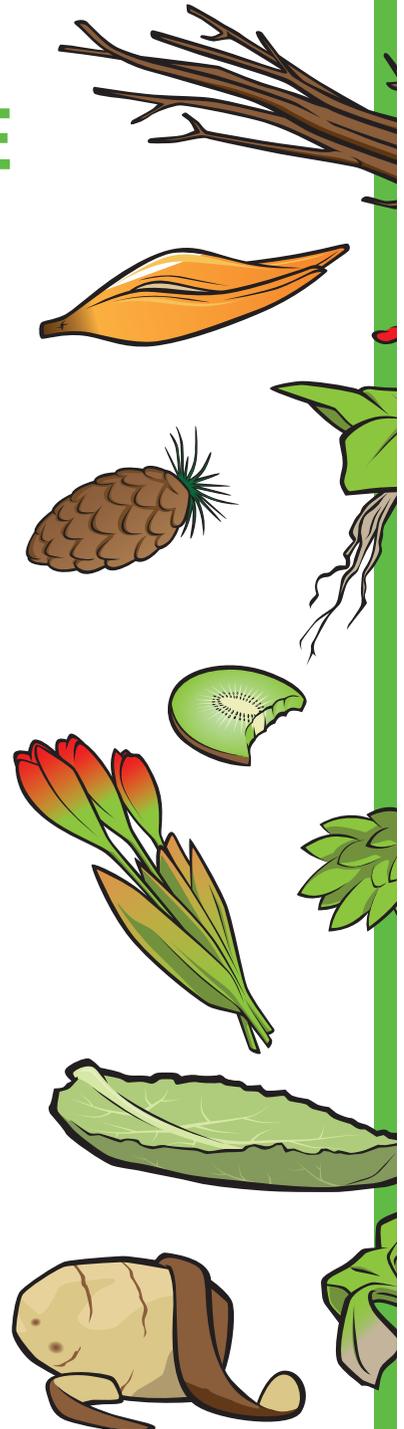
Übrigens: Die Verwertungskosten für organische Abfälle aus der Biotonne sind geringer als die Entsorgungskosten für den Restmüll.

Die Biotonne bieten wir in unterschiedlichen Größen und Ausführungen an, wir beraten Sie gern!



DAS DARF ALLES IN DIE BIOTONNE

- Obst- und Gemüsereste z. B.:
Salat, Kartoffel-, Bananen- u.
Zitrusschalen
- Eierschalen, Nußschalen
- Kaffeesatz/-filter
Teeblätter/-beutel, Pads
- verdorbene Lebensmittel
(ohne Verpackung)
- Brot- und Kuchenreste
- Speisereste (auch gekocht)
- Knochen, Fischgräten,
Federn, Haare
- Schnittblumen,
Topfpflanzen (ohne Topf)
- Kleintierstreu (nur Heu und
Holzspäne)
- Rasenschnitt, Moos,
Heckenschnitt, Wildkräuter
- Laub, Baumrinde,
Zweige und Äste
(bis 10 cm Durchmesser)

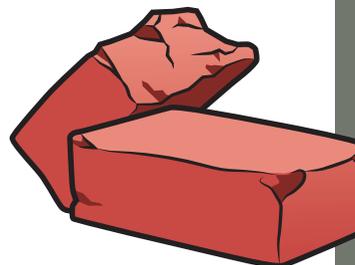
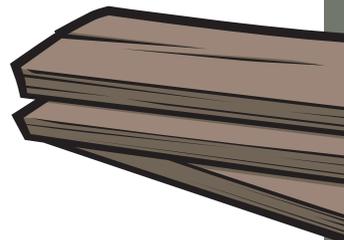




DAS DARF NICHT IN DIE BIOTONNE

zum Beispiel:

- Bauschutt
- Asche
- Behandeltes Holz
- Holzkohle
- Windeln, Binden
- Kunststoffbeutel, Folien, Gummi
- Haus- und Straßenkehricht
- Hundekot
- Katzenstreu
- Keramik, Porzellan
- Verkaufsverpackungen
(aus Blech, Kunststoff und
Verbundmaterial z. B. Tetrapack)
- Leder
- Staubsaugerbeutel
- Tapetenreste
- Textilien
- Zigarettenkippen





SO EINFACH GEHT'S MIT DER BIOTONNE



Die regelmäßige
Reinigung des
Vorsortierers ver-
hindert unnötige
Geruchsbelästi-
gung.

Der Umgang mit der Biotonne ist ganz einfach, wenn man ein paar Tipps für die Benutzung beachtet.

Wichtig: Kleiden Sie den Vorsortierer mit einer Lage Zeitungspapier aus. Speisereste sollten Sie zusätzlich in Zeitungs- oder Küchenpapier

einwickeln, ebenso nasse, faule und geruchsintensive Bioabfälle um die anfallende Feuchtigkeit zu reduzieren. Füllen Sie keine flüssigen Speisereste (Suppen und Soßen) in die Biotonne!

Achtung: Verwenden Sie bitte keine kompostierbaren Folienbeutel, die z. B. aus Maisstärke hergestellt sind. Diese sind - ebenso wie Kunststofftüten - nicht zur Bioabfallsammlung zugelassen.

Leeren Sie Ihren Vorsortierer so oft wie möglich in die Biotonne. Das Zeitungspapier darf mit hinein!





• Die Biotonne sollte am Boden mit geknülltem Zeitungspapier ausgelegt werden. So entstehen keine Anhaftungen. Im Winter friert nichts fest und im Sommer wird die Feuchtigkeit aufgesaugt.

- Lassen Sie frischen Rasenschnitt antrocknen bevor Sie ihn in die Biotonne geben, um Gärung zu vermeiden.
- Füllen Sie die Bioabfälle locker ein (kein Verpressen)
- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz im Freien.
- Lassen Sie die Biotonne regelmäßig alle 14 Tage leeren, auch wenn sie nur teilweise gefüllt ist.

Die Biotonne gibt es in den Korpusfarben anthrazit und hellgrau. Die Deckelfarbe ist bei beiden braun.

WEITERE TIPPS UND WISSENSWERTES

Wer beim Umgang mit der Biotonne einige Regeln beachtet kommt problemfrei übers Jahr. Damit es im Sommer nicht zu unangenehmen Geruchsbelästigungen oder Madenbefall kommt, sollte/n

- der Bioabfall in der Küche nicht offen liegen gelassen werden
- der Deckel des Vorsortierers und der Biotonne immer fest geschlossen bleiben, vorbeugend kann man diese sowie den Rand der Biotonne mit Essigessenz einsprühen, das hält Fliegen fern und entkeimt auf natürliche Weise
- die Biotonne und der Vorsortierer nach der Leerung grob gesäubert und vor dem nächsten Befüllen gut getrocknet werden
- als oberste Schicht in der Tonne z.B. Laub, etwas Gehäckseltes oder auch ein Blatt Zeitungspapier zur Abdeckung aufgebracht werden.



Sollte bei Minusgraden der Abfall festfrieren, kann der Inhalt vor der Leerung mit einem Stab gelockert werden. Hier könnte auch, wenn möglich, ein frostgeschützter Standplatz, wie z.B. Garage, Hauswand oder Müllbox helfen.

Zusatzstoffe, wie z.B. Biotonnenpulver, Gesteinsmehl oder Kalk sind überflüssig.

UND DAS BESTE IST: DIE BIOTONNE GIBT ES GEBÜHRENFREI!

Die Getrenntsammlung von Bioabfällen wird durch die Einheitsgebühr in Recklinghausen finanziert. Die Biotonne wird deshalb gebührenfrei zur Verfügung gestellt. Neben der Bioabfallsammlung sind in der Einheitsgebühr z.B. die Kosten für die Restmüll- und Problemabfallsammlung, Sperrmüllabfuhr, Tannenbaum- und Grünschnittabfuhr sowie Elektrogeräteentsorgung enthalten.

Die Biotonne muss durch den Grundstückseigentümer schriftlich bestellt werden.

Der Antrag kann auf der Homepage per Formular ausgefüllt oder per E-Mail gesandt werden.

**E-Mail: info@zbh-ksr.de
www.zbh-ksr.de**



SELBER KOMPOSTIEREN? ABER SICHER!



Kompostierung ist die umweltfreundlichste Form der Abfallverwertung, deshalb wird ihr auch in Recklinghausen große Bedeutung beigemessen.

Pflanzliche Abfälle aus Haus und Garten sind wertvoll. Ihre Rückführung in den organischen Kreislauf und sinnvolle Wiederverwertung im Garten tragen dazu bei, kostbare Ressourcen zu schonen und die Struktur des Bodens wesentlich zu verbessern. Der Anteil an verrottbaren Bestandteilen im Hausmüll beträgt immerhin fast 40%! Deshalb sollte in keinem Garten ein Komposthaufen fehlen.

Kompostierung ist ein ganz natürlicher Prozess, nämlich der biologische Abbau von pflanzlichem Material zu Humuserde. Unzählige Mikroorganismen, wie Bakterien und Pilze, als auch Bodentiere, wie Asseln und Würmer sind daran beteiligt.



Kompost ist ein hervorragender Dünger und Bodenverbesserer im eigenen Garten, im Garten- und Landschaftsbau und in der Landwirtschaft.



Für die Qualität der selbst gefertigten Humuserde ist ausschlaggebend, dass das Ausgangsmaterial vielfältig zusammengesetzt ist und bei der Anlage des Komposthaufens einige Regeln beachtet werden:

- Garten- und Küchenabfälle abwechselnd schichten
- Luftzufuhr und Feuchtigkeit regeln
- Der ideale Standort liegt im Halbschatten
- Den Komposthaufen nicht auf Stein- oder Betonboden anlegen sondern auf naturbelassenem Gartenboden.

Nach 9–12 Monaten ist Ihr Kompost fertig und kann als bester Dünger und Bodenverbesserer im Garten, aber auch für Balkon- und Zimmerpflanzen genutzt werden.



Praktische Hinweise und Informationen rund um das Thema Kompost haben wir in unserer Broschüre „Kompost statt Müll“ für Sie zusammengestellt.

KSR



Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
Beckbruchweg 33
45659 Recklinghausen

Tel. 02361 50-2870
Fax. 02361 50-92870

Abfallberatung
Tel. 02361 50-2857
Tel. 02361 50-2865

Weitere Infos
finden Sie unter:
www.zbh-ksr.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Der Bürgermeister
Kontakt: Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
Gestaltung: claus+mutschler
Stand: April 2015
Auflage: 2.000 Stück
D gedruckt auf 100% Recyclingpapier